

AZ - FL-9494 Schaan

Freitag

9. Dezember 77

Er erscheint
Dienstag/Mittwoch
Donnerstag/Samstag

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner Volksblatt



deSede

thöny

MOBIL-CENTRUM

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

110. Jahrgang - Nr. 185

FBP - auch morgen Sicherheit für jeden Liechtensteiner

Am 15. Dezember im Vaduzer Saal:

Nomination der neuen Mannschaft - Beschlussfassung über das neue Programm



Wenn am kommenden Donnerstagabend, 15. Dezember, im Vaduzer Saal der grosse FBP-Parteitag definitiv über die Nominations für die neue FBP-Mannschaft entscheidet und das Programm verabschiedet, welches jedem Liechtensteiner auch in Zukunft Sicherheit in den verschiedenen Bereichen seines Lebens gewährleisten will, können die Tagungsteilnehmer davon ausgehen, dass eine umfangreiche und gewissenhafte Vorarbeit geleistet wurde. Die Arbeitssitzung des FBP-Landesausschusses, die vorgestern Abend im Hotel-Restaurant Falknis (Vaduz) stattfand, brachte einmal mehr die Bestätigung dafür, dass man es sich in der FBP bei der Erarbeitung des weiteren Weges nicht leicht gemacht hat.

Unter dem Vorsitz von FBP-Präsident Dr. Peter Marxer gingen die Mitglieder des Landesausschusses den ihnen schriftlich unterbreiteten, neuen Programmtext durch. Im Rahmen einer mehr als drei Stunden dauernden Beratung, die von sachlichen und kompetenten Voten gekennzeichnet war, wurde der Programmtext unter Berücksichtigung der vorgebrachten Abänderungs- und Verbesserungsvorschläge verabschiedet. Der überarbeitete, schriftliche Programmtext wird nun heute Freitag an alle stimmberechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Parteitages versandt. Bis kommenden Dienstagabend, 13. Dezember, können dann noch schriftliche Abänderungsanträge beim FBP-Präsidium eingereicht werden. Das endgültige Programm einschliesslich allfälliger Abänderungsanträge muss dann am Donnerstag dem Parteitag zur endgültigen Beschlussfassung unterbreitet werden.

Während die Bestätigung der Nominations der Kandidaten der Landesparteileitung unter dem Vorsitz von FBP-Vizepräsident Edwin Nutt definitiv vorgenommen werden konnte, leitete Regierungschef Dr. Walter Kieber anschliessend mit nachfolgenden, grundsätzlichen Ausführungen die von FBP-Präsident Dr. Peter Marxer geleitete Programmdiskussion ein. Wörtlich führte Regierungschef Dr. Kieber folgendes aus:

«Die FBP ist eine Partei, die schon vor 20 Jahren bei Wahlen mit programmativen Aussagen vor den Bürger getreten ist. Vor vier Jahren wurde in diesem Saal eine Programmvorlage zu Händen des Parteitages verabschiedet, die (was ihre Konkretheit und die Zahl der Programmpunkte anbelangt) alles in Liechtenstein bis anhin dagewesene übertrafen hatte.

Der Grund liegt auf der Hand: Ende 1973 war eine solche Fülle ungelöster Probleme gegeben, die der FBP gar keine andere Wahl liessen, als sie mit aller Kraft und zielbewusst an die Hand zu nehmen. Es ging auch darum, dem Liechtensteiner wieder Vertrauen in die Zukunft zu geben.

Mit der Uebertragung der Hauptverantwortung hatte uns der Bürger auch einem Programm verpflichtet, das aufgrund seiner Zielsetzungen eine grosse Arbeitslast mit sich gebracht hat. Heute können wir mit Befriedigung feststellen, dass der FBP eine optimale Verwirklichung dieses Programms gelungen ist. Es war für mich persönlich, wie für meine Freunde in der FBP-Mannschaft eine grosse Genugtuung, bei den in den letzten Wochen in allen elf Gemeinden unseres Landes abgehaltenen Nominationsversam-

lungen die anerkennende Bestätigung von unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern dafür erhalten zu haben, dass wir im Urteil unserer Bürger im Wort geblieben sind.

Daraus leiten sich für die kommenden vier Jahre neue Verpflichtungen ab:

- die FBP muss, wenn sie ihre Leistungskraft und ihre Führungsfähigkeit erneut unter Beweis stellen will, wiederum mit einem konkreten Programm vor den Bürger treten. Der Liechtensteiner muss auch dieses Mal die Möglichkeit haben, die FBP und ihre Mandatäre in Regierung und Landtag beim Wort zu nehmen.
- das neue Programm der FBP muss auf den in den vergangenen vier Jahren erbrachten Leistungen aufbauen. Der Nachweis, in der Vergangenheit gut gearbeitet zu haben, schafft Vertrauen für die Lösung zukünftiger Aufgaben. Politik und politische Arbeit müssen kontinuierlich in die Zukunft hineinragen.

Auf dieser Grundlage sind wir bereits im Februar dieses Jahres an die Arbeit gegangen, um ein neues Programm zu schaffen. Auf der Basis einer grossen Arbeitstagung in Gaflei, an der Fraktion, Regierungsmitglieder und Parteivorstand Standort und Zielsetzung der FBP formulierten, wurde in den folgenden Monaten in den verschiedensten Gremien, Fach- und Arbeitsgruppen, in der Fraktion, an Obmännerkonferenzen, im Parteivorstand und im Jugendreferat die Arbeit aufgenommen.

Probleme wurden im einzelnen erfasst und analysiert, Ideen entwickelt und Lösungsvorschläge erarbeitet. Schliesslich wurde das Ganze abgerundet und zu einem in sich geschlossenen Programm vorschlag vereinigt. Ich verrate kein Geheimnis, dass dabei oftmals hart um ein-

Wie 1973, so lag dem FBP-Landesausschuss auch am Mittwochabend der Entwurf für das neue Programm schriftlich vor. Jeder Punkt wurde diskutiert und einer Einzelabstimmung unterzogen (unser Bild). Heute geht der Entwurf an alle stimmberechtigten Teilnehmer. (Bild: X.J.)

zelne Fragen und Problemlösungen erörtert wurde. Dieses Ringen aber hat sich gelohnt, denn Demokratie ist nur dann echt, wenn sie auch innerparteilich praktiziert wird.

Der Programmtext liegt nun vor dem Landesausschuss der FBP, um ihn zu Händen des Parteitages vom kommenden Donnerstag (15. Dezember) zu verabschieden. Die FBP hat sich auch dieses Mal bemüht, das Programm einfach und überschaubar zu gestalten und es für den Bürger lesbar zu machen.

Unser Programm handelt

- von der Wirtschaftskraft Liechtensteins, die es zu erhalten und auszubauen gilt,
- von der Sicherung unserer Arbeitsplätze,
- von der Zukunft unserer Töchter und Söhne
- von der Verbesserung unserer Leistungsfähigkeit und unseres Zusammenlebens, und
- von der Bewahrung unserer Eigenart.
- von der Erhaltung einer lebenswerten Heimat, sowie
- von der Sicherung unserer staatlichen Existenz.

In Anbetracht dieser Zielsetzungen steht das neue Programm unter dem Motto: «FBP - auch morgen Sicherheit für jeden Liechtensteiner.»

Das neue Programm

So wurde der Entwurf für den FBP-Parteitag erarbeitet. Wie 1973, so ging auch dem neuen FBP-Programm, über das der Parteitag am kommenden Donnerstag im Vaduzer Saal endgültig entscheiden wird, ein langer, demokratischer Arbeitsprozess voraus, der im Februar, in einer ersten, grösseren Arbeitstagung auf Gaflei seinen Anfang nahm.

Am Mittwochabend befasste sich nun der Landesausschuss mit dem ersten, schriftlich formulierten Programmtext, zu dem eine Reihe weiterer, konkreter Verbesserungsvorschläge unterbreitet wurden.

Heute Freitag geht nun der bereinigte, schriftliche Entwurf an alle stimmberechtigten Mitglieder des FBP-Parteitages. Uebers Wochenende erhalten sie somit Gelegenheit, das neue FBP-Programm in aller Ruhe zu studieren und allenfalls weitere, schriftliche Abänderungsvorschläge zu unterbreiten. Alle Vorschläge, die bis Dienstagabend unterbreitet werden, sind bei der definitiven Beschlussfassung über das neue Programm noch zu berücksichtigen.

Der Landesausschuss

Dieses FBP-Gremium tagte am Mittwoch

Der Landesausschuss ist das zweithöchste FBP-Gremium. Aufgrund der Parteistatuten obliegt dem FBP-Landesausschuss u. a. auch die Vorbereitung des Parteitages, die nun am Mittwochabend im Vaduzer Hotel-Restaurant Falknis erfolgt ist. Bei dieser Gelegenheit fand auch eine letzte Ueberarbeitung des neuen FBP-Programms statt, bevor es (heute Freitag) als definitiver Entwurf an alle stimmberechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Parteitages geht, der am kommenden Donnerstag stattfindet. Der Landesausschuss setzt sich aus folgenden Instanzen der FBP zusammen: aus dem Präsidium und den Mitgliedern des Landesvorstandes, den Mitgliedern der Landtagsfraktion der FBP, den FBP-Mandatsträgern in der Regierung, den der FBP zugehörigen Vorsteher in den Gemeinden, den Obmännern der Ortsgruppen, den ehemaligen FBP-Regierungsmitgliedern, den Präsidenten und Vizepräsidenten der Landesinstitute, soweit sie der FBP angehören, eine Reihe zugehöriger Mitglieder, die Vorsitzenden der Sachreferate und des Jugendreferates. Erwartungsgemäss fand die Landesauschusssitzung vom Mittwoch praktisch bei Vollbesetzung statt. Insgesamt nahmen gegen 60 Mitglieder daran teil.

Volksblatt

mit dem aktuellen Sportteil